



Call for Papers / Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Post-Agilität, Resilienz, Transformation

Hochschule Weserbergland, Hameln, 20.-21.11.2025

11. gemeinsame Tagung der Fachgruppen Vorgehensmodelle und Projektmanagement im Fachbereich Wirtschaftsinformatik der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), in Kooperation mit der Fachgruppe IT-Projektmanagement der GPM e.V., sowie dem PMI Germany Chapter e.V.

Was ist Agilität? Ist der Begriff noch aktuell, oder sind wir schon in der 'Post-Agilität' angekommen? Die gemeinsame Tagung 'Projektmanagement und Vorgehensmodelle' beschäftigt sich mit Fragestellungen aus der Praxis und der Wissenschaft zum aktuellen Stand der Vorgehensmodelle in IT-Projekten, mit neuen Leadership-Ideen, aber auch mit dem Einsatz von KI in der Projektorganisation. Praktiker und Wissenschaftler tauschen sich in Vorträgen und Workshops aus.

Ausgangslage

Agilität signalisiert Offenheit und Handlungsfähigkeit bei sich ständig verändernden Herausforderungen. Agilität wird als Basiskompetenz in allen Wirtschaftszweigen gewünscht bzw. aktiv gefordert. Der Grundgedanke von Agilität, auf unerwartete Veränderungen effizient reagieren zu können, scheint in dynamischen Zeiten unerlässlich. Die Ideen, dies mit schlanken Vorgehensmodellen und Organisationsformen, pragmatischen organisatorischen Regeln und motivierenden Führungsleitlinien umzusetzen sind vielfältig. Offensichtlich gibt es nicht den einen universalen agilen Ansatz. Die bestehende Vielfalt wurde durch die Erweiterung um hybride Ansätze noch weiter vergrößert. Klassische, auf Effizienz getrimmte Ansätze werden hierbei auf unterschiedlichste Weise mit agilen Mustern kombiniert. Hinzu kommen unternehmensbezogene Rahmenbedingungen und Regeln, auf die die agilen bzw. hybriden Ansätze angepasst wurden. Die Skalierungsmodelle für agil arbeitende Organisationen, die teamübergreifend die agilen Denk- und Verhaltensweisen sicherstellen und zu einer agilen Organisation führen wollen, haben die Vielfalt der Ansätze und Umsetzungspfade noch ein weiteres Mal erhöht.

Was verstehen wir also heute unter Agilität? Haben die einst sehr einfachen und von Pragmatik geprägten Werte und Prinzipien der agilen Softwareentwicklung immer noch Relevanz oder bedürfen sie einer Neuinterpretation oder Neudefinition? Oder sind wir bereits im Zeitalter der Post-Agilität angekommen, das einerseits die veränderten Rahmenbedingungen und neue Ansätze der letzten 25 Jahre wie New Work, Leadership etc. absorbiert und andererseits neue Entwicklungsmethoden, Organisations- und Führungsansätze sowie KI-integrierende Ansätze vereinigt? Oder ist Agilität vielleicht schon wieder ein Auslaufmodell, wie es an mancher Stelle behauptet wird? Stellt die Post-Agilität einen Ansatz dar, der zur notwendigen Resilienz im Projektmanagement beiträgt und darüber hinaus die (digitale) Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft stabilisierend unterstützt?

Diese und damit verbundene weitere Fragen aus Sicht von Wissenschaft und Praxis zu vertiefen und Lösungen gemeinsam zu diskutieren bildet den Schwerpunkt der GI-Fachtagung PVM 2025.

Ziele der Fachtagung

Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits einem Fachpublikum fundierte Ansätze aus der Wissenschaft mit Erfahrungen zu deren Anwendung in der Praxis vorzustellen und andererseits für die Praxis relevante Themen der Wissenschaft vorzustellen, um Raum für die fachübergreifende Diskussion und den Erfahrungsaustausch zu geben.

Themenschwerpunkte

Um diese Fragen im Spannungsfeld zwischen Academia und Praxis zu diskutieren, laden wir in diesem Jahr insbesondere – aber nicht ausschließlich – zu Beiträgen zu folgenden Themenkomplexen ein:

- Agilität & Post-Agilität
 - Agilität & Post-Agilität – eine Bestandsaufnahme in Wissenschaft und Praxis
 - Reflexion der agilen Werte und Prinzipien – ist eine Neudefinition erforderlich?
 - Post-Agile Vorgehensmodelle in der SW-Entwicklung – neue oder angepasste Modelle
 - Organisation und Führung in der Post-Agilität – Implikationen von New Work u. Leadership
 - Ambidextrie – Herausforderungen in Unternehmen und in Projekten
- Ansätze der Resilienz im Projektmanagement
 - Resilienz in dynamischen Zeiten – Ansätze und Methoden
 - Resilienz in Zeiten der KI – Implikationen für das Projektgeschäft
 - Governance im IT-Projektgeschäft – Chance oder Bürde
- Herausforderungen im Projektmanagement der (digitalen) Transformation von Unternehmen
 - Herausforderungen und Reife (digitaler) Transformationen – Anforderungen an die Projekte
 - Ansätze für ein transformatives Projektmanagement – Modelle, Methoden, Werkzeuge
 - Stakeholder-Management in agilen Transformationsprojekten – Integrationsmodelle
 - Digitale Transformation von Business und IT – vom IT-Projekt zum strategischen Change-Projekt
- Ergebnisse aus Wissenschaft & Praxis
 - Erkenntnisse und Diskussionsbeiträge zu den Themen Initiierung, Definition, Planung, Steuerung, Durchführung und Abschluss von Projekten im klassischen, agilen und hybriden Umfeld

Weitere Fragestellungen im Kontext Projektmanagement oder Vorgehensmodelle sind willkommen. Einreichungen können auf Deutsch oder Englisch erfolgen. Der Vortrag erfolgt in deutscher Sprache.

Beitragskategorien

Im Review-Prozess wird jede dieser Inhaltskategorien nach passenden Kriterien bewertet.

Wissenschaftliche Beiträge / Fachbeiträge (Langbeiträge)

Hierunter fallen Ergebnisse abgeschlossener Forschungsvorhaben und fundierte wissenschaftliche Ergebnisse, um diese mit den Teilnehmern aus Wissenschaft, Studium und Praxis zu diskutieren.

Denkanstöße und Impulse (Kurzbeiträge)

Eine wichtige Aufgabe der GI-Fachgruppen ist es, sich mit der Zukunft des Fachgebiets zu beschäftigen. Reifende Ideen oder kontroverse bzw. provokative Ansichten können in Impulsvorträgen vorgestellt werden, welche anschließend im Auditorium diskutiert werden sollen. Durch den Austausch sollen Denkanstöße und Impulse für die Teilnehmenden und für die künftige Fachgruppenarbeit entstehen. Die Einreichung kann als Kurzbeitrag erfolgen.

Berichte aus der Praxis (Foliensatz)

Auch Praxisberichte sind willkommen, um sie mit anderen erfahrenen Praktikern und Wissenschaftlern zu diskutieren und daraus neue Impulse für Organisationen und die wissenschaftliche Forschung zu gewinnen. In den Berichten können sowohl positive als auch negative Projekterfahrungen dargestellt werden. Praxisberichte können alle relevanten Themen des Projektmanagements abdecken. Die Einreichung kann in Form eines Foliensatzes oder eines Kurzbeitrages erfolgen. Gerne können Sie vorab einen Abstract einreichen, um eine erste Einschätzung zum Vortragsthema durch das Programmkomitee zu erhalten.

Diskussion bereits publizierter Arbeiten

Ähnlich dem „Journal-first“-Modell anderer internationaler Konferenzen, können Beiträge eingereicht werden, welche bereits in renommierten Journalen und Konferenzen publiziert oder zur Publikation/Präsentation angenommen wurden.

Hinweise für Studierende und NachwuchswissenschaftlerInnen

Insbesondere fordert das Programmkomitee auch Studierende und Nachwuchswissenschaftler:Innen auf, mit eigenen Beiträgen in allen oben aufgeführten Kategorien aktiv an der Tagung teilzunehmen, um auf diesem Weg die Community der Fachgruppen kennenzulernen. Studierende können einen Zuschuss zur Teilnahme an der Tagung beantragen.

Formate, Einreichung und Fristen

Als Formate sind vorgesehen:

- Langbeiträge mit maximal 10 Seiten
- Kurzbeiträge mit maximal 5 Seiten
- Foliensätze (für Praxisberichte)

Weitere Details zur Einreichung (Vorlagen, Seitenzahlbegrenzungen, Einreichungssystem) findet man auf der Website <https://pvm-tagung.de/beitrag-einreichen>

Ein herausragender Beitrag wird mit dem Best Paper Award prämiert.

Bitte beachten Sie folgende Fristen:

- **15.06.2025:** Einreichung des Beitrags durch die Autoren
- 15.07.2025: Benachrichtigung der Autoren
- 30.08.2025: Einreichung finaler Version
- 31.10.2025: Einreichung der finalen Vortragsfolien

Tagungsband und Indizierung

Die Textbeiträge werden im gedruckten Tagungsband in den GI Lecture Notes in Informatics publiziert (<https://www.gi.de/service/publikationen/lni.html>) und von dblp (<http://dblp.uni-trier.de/>) indiziert. Foliensätze werden nicht im Tagungsband publiziert.

Tagungsort

Die Tagung findet am **20. und 21. November 2025** in Hameln statt:

Hochschule Weserbergland, Am Stockhof 2, 31785 Hameln, <https://www.hsw-hamelnde/>

Kontakt

Auf der Webseite (<https://www.pvm-tagung.de>) und auf LinkedIn (<https://www.linkedin.com/company/pvm-tagung>) werden laufend aktualisierte Informationen zur Tagung bereitgestellt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an info@pvm-tagung.de.

Für das Programmkomitee der Tagung:

Dr. Martin Bertram (Vorstandsmitglied PMI Germany Chapter)

Prof. Dr. Martin Engstler (Hochschule der Medien, Stuttgart)

Prof. Dr. Eckhart Hanser (Sprecher der Fachgruppe Vorgehensmodelle)

Prof. Dr. Axel Kalenborn (Stv. Sprecher der Fachgruppe Projektmanagement)

Prof. Dr. Oliver Linssen (Stv. Sprecher FG Vorgehensmodelle & der FG IT-Projektmanagement der GPM)

Alexander Volland (Sprecher der Fachgruppe Projektmanagement)

Dr. Enes Yigitbas (Stv. Sprecher der Fachgruppe Vorgehensmodelle)